

**CHAOSLAUF  
(KREISVERKEHR)**



Die Bälle werden zunächst nur im Uhrzeigersinn weitergespielt.



**Utensilien: 2 Basketbälle, 2 Volleybälle, ev. Markierungshütchen für die Positionen**

Zwei gegenüberstehende „Eckspieler“ erhalten je einen Ball. Die Bälle werden im Uhrzeigersinn weitergespielt. (Mehrfach ausprobieren, bis eine zügige Spielweise erkennbar ist.) Wer den Ball gespielt hat, wechselt mit seinem diagonal gegenüberstehenden Partner. Dort angekommen erhält er wieder einen Ball, spielt ihn weiter und wechselt wieder.



*Den Ball weiterspielen - dann mit dem gegenüber stehenden Partner wechseln.*

**VARIANTE:** Funktioniert der Wechsel mit 2 Basketbällen, so können zwei zusätzliche Volleybälle eingesetzt werden. Bei den Basketbällen erfolgt Platzwechsel, die Volleybälle werden lediglich weitergespielt (ohne Wechsel!).

**FANGT DEN BALLBESITZER**



Ein Ball wird innerhalb einer kleinen Gruppe rasch zugespielt. Auf Pfiff des Lehrers versucht der momentan den Ball besitzende Spieler dribbelnd wegzulaufen, während die anderen Spieler eine Kette bilden und den Dribbler zu fangen versuchen. Kann der Ballbesitzer 15 Dribblings (einen Korbwurfversuch mit Treffen des Ringes / einen Wurf in einen Reifen an der Wand, etc.) durchführen, dann übt die Gruppe beispielsweise eine Liegestützbeuge, schafft er es nicht, so übt er.

**Bälle (Hand-, Volley- oder Basketbälle)**

**FANG DEN BALLBESITZER  
II (LAT)**



Etwa ein Drittel der Schüler sind Fänger und als solche mit einem Gymnastikball gekennzeichnet. (Die Gymnastikbälle dürfen nicht geworfen werden!) Ein weiteres Drittel hat einen Basketball. Diese Spieler – und nur diese – sollen gefangen werden. Die verbleibenden Schüler können einen Basketball zugespielt bekommen und werden so zu den neuen Gejagten. Bevor allerdings ein Ball abgespielt werden darf, muss irgendeine Turnsaalwand berührt und anschließend der Name des anzuspielenden Schülers gerufen werden (damit keiner den Ball auf den Kopf bekommt). Bei Fang erfolgt Balltausch. **Utensilien: Gymnastikbälle, Basketbälle**



**VARIANTE:** Anstatt die Wand zu berühren, muss der zugespielte Ball 5 mal geprellt werden, bevor er weitergespielt werden darf.



## PYRAMIDENSPIEL



Jeder Schüler hat ein Namenskärtchen. Diese Namenskärtchen werden am Boden pyramidenförmig aufgelegt. Den Schülern werden nun verschiedene Spiele vorgeschlagen, die allesamt einen eindeutigen Sieger hervorgehen lassen, kurz dauern und von den Schülern selbst ausgesucht werden können. Ziel ist es, ganz oben in der Pyramide zu stehen. Man kann sich aber nur „treppenweise“ emporarbeiten, also immer nur Schüler der nächst höheren Reihe zu einem Wettbewerb herausfordern. Gewinnt der Herausforderer den Bewerb, so werden die beiden Namenskärtchen getauscht. Verliert er, so bleiben sie und er muss einen anderen Schüler zum „Duell“ fordern. (Eine Herausforderung muss angenommen werden!) Die Schüler sollen sich auf ein Spiel (einen Bewerb) einigen. Gibt es keine Einigung, so kann der Lehrer ein Spiel vorschlagen.

## diverse Geräte, Namenskärtchen



**\*VARIANTE:** Spielkärtchen mit den Bewerbem liegen „upside down“ auf. Die Schüler ziehen ein Kärtchen und damit den Bewerb.

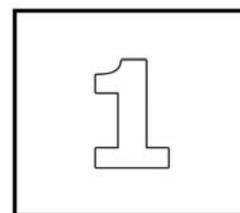
**TIPP:** Wenn auf die Rückseite der Bewerbskärtchen auch noch die Nummern von 1 – 40 gedruckt werden, so könnte man ein „Kinderroulette“ verwenden, um den Bewerb festzulegen. Die 2 Schüler gehen zum Roulette, rollen die Kugel und suchen sich jene Karte, die als Ergebnis angezeigt wird.



### VARIANTE 2 (ZUR ANORDNUNG DER NAMENSKÄRTCHEN):

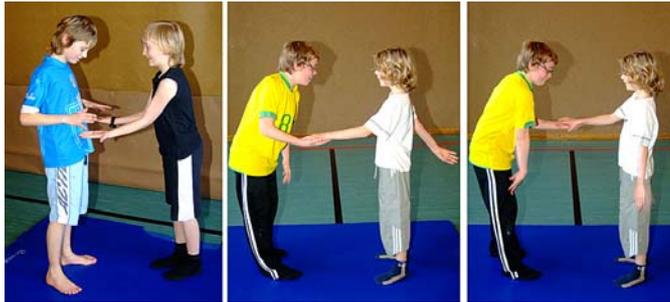
Die Namenskärtchen werden an mehreren „Wäscheleinen“ (wie Notenlinien) angeheftet. Vorteil: An jeder Leine sind gleich viele Kärtchen.

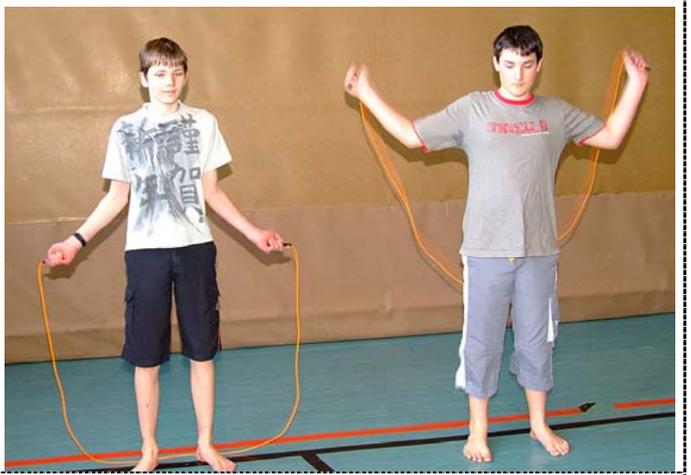
**VARIANTE 3:** Anstatt der Namenskärtchen klemmen die Schüler eine Wäscheklammer am T-Shirt oder der Trainingsjacke fest. Den Farben der Klammern wird eine Rangordnung zugeordnet. Nun kann ein Spieler mit der nächst höheren Rangordnung zu einem Wettbewerb herausgefordert werden. Bei Sieg gegen eine höhere Farbe werden die Wäscheklammern getauscht.

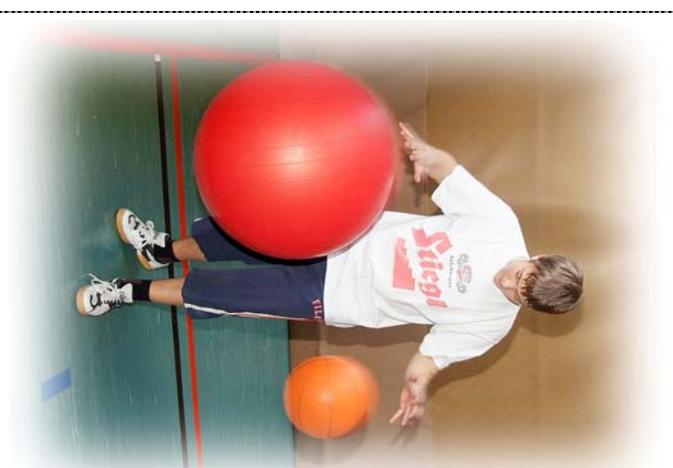
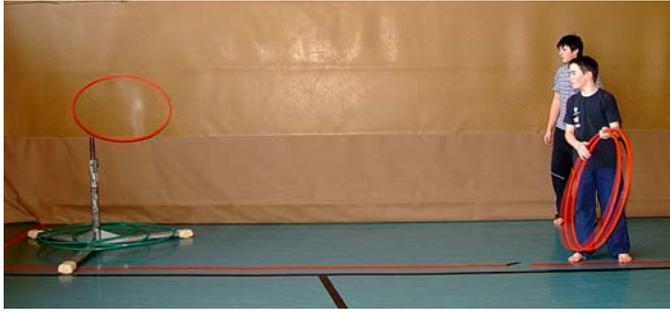


**\*KÄRTCHEN MIT BEWERBEN:** Nicht alle Bewerbe sind für alle Schulstufen geeignet! Bitte immer vorher geeignete Spielkärtchen auswählen!











## FANGEN MIT TEPPICHMUSTERN



Etwa ein Drittel der Schüler sind Fänger und müssen einen Fuß immer auf einem Teppichmuster belassen. Der Laufstil gleicht etwas dem Langlaufen. Schafft er es, einen freien Spieler zu fangen, so übergibt er ihm das Teppichmuster und dieser fängt weiter.

**VARIANTE:** Alle Schüler haben ein (oder auch zwei) Teppichmuster. Die Fänger sind durch Bälle, die allerdings nicht geworfen, sondern nur weitergegeben werden, gekennzeichnet.

**Teppichmuster, Softbälle (oder Gymnastikbälle)**



## EINIGE LAUFSPIELE MIT TEPPICHMUSTERN:



## VIER GEWINNT



Ein Hindernisparcours wird aufgebaut. In etwa bei der Hälfte oder etwas danach befinden sich die 25 Fragekärtchen (Abb. links).

Es wird in Zweiergruppen gespielt. Jedes Paar erhält ein Kärtchen (siehe Beispiel rechts). Wie bei „Vier gewinnt“ versucht nun jeder Spieler, 4 Buchstaben horizontal, vertikal oder diagonal für sich zu buchen. So beginnt z.B. Spieler A mit S13. Spieler B hat die Aufgabe, den Parcours zu bewältigen und sich die Frage S13 mit dazugehöriger Antwort – deren Anfangsbuchstabe übrigens immer durch den Buchstaben auf dem Kärtchen vorgegeben ist – zu merken. Bei seinem Partner angelangt stellt er ihm diese Frage. Kann sie der Partner richtig beantworten, so darf er sich den Buchstaben einringeln. Weiß er es nicht, so bleibt er frei. Nun ist Partner B an der Reihe, sich einen Buchstaben auszusuchen und Partner A auf den Parcours zu senden. Weiß er die Antwort, so kreuzt er sich das entsprechende Feld an.

B <sub>1</sub>	D <sub>2</sub>	A <sub>3</sub>	N <sub>4</sub>	S <sub>5</sub>
D <sub>6</sub>	P <sub>7</sub>	T <sub>8</sub>	Z <sub>9</sub>	M <sub>10</sub>
I <sub>11</sub>	H <sub>12</sub>	S <sub>13</sub>	H <sub>14</sub>	S <sub>15</sub>
G <sub>16</sub>	Z <sub>17</sub>	B <sub>18</sub>	R <sub>19</sub>	O <sub>20</sub>
A <sub>21</sub>	T <sub>22</sub>	J <sub>23</sub>	L <sub>24</sub>	G <sub>25</sub>



**Utensilien: Fragekärtchen, Schülerkärtchen, Stifte, Geräte für Parcours**

**Üben des Dribblings für Basketball (Handball):** der Ball muss ununterbrochen gedribbelt werden. D.h. der Spieler läuft los, sucht die entsprechende Frage, dreht das Kärtchen um und liest die Frage, legt es wieder verkehrt hin und läuft zu seinem Partner zurück. Nun stellt er ihm die Frage und wartet auf die Antwort. Während dieser Zeit darf er nicht aufhören, den Ball zu prellen. Man könnte auch vereinbaren, dass der Partner für die Antwort genau 30 Dribblings Zeit hat.



<p>Mit welchem Gerät wird der Luftdruck gemessen? <b>Barometer</b></p>	<p>Welcher Fluss fließt durch Wien? <b>Donau</b></p>	<p>Wie heißt die Hauptstadt Griechenlands? <b>Athen</b></p>	<p>Wie heißt die Einheit der Kraft? <b>Newton</b></p>
<p>Vorgang, bei dem mit zwei oder mehreren Nadeln ein Kleidungsstück hergestellt wird: <b>Stricken</b></p>	<p>Wie heißt der höchste Berg Oberösterreichs? <b>Dachstein</b></p>	<p>Wie heißen die berühmten Grabmäler der Pharaonen? <b>Pyramiden</b></p>	<p>Mit welchem Gerät wird die Geschwindigkeit gemessen? <b>Tachometer</b></p>
<p>Wie nennt man die Zahl oberhalb des Bruchstriches? <b>Zähler</b></p>	<p>Wer komponierte die „Zauberflöte“? <b>Mozart</b></p>	<p>Wie nennt sich die Weltreligion, der die Moslems angehören? <b>Islam</b></p>	<p>Mit welchem Gerät wird die Luftfeuchtigkeit gemessen? <b>Hygrometer</b></p>
<p>An welchem Gerät kann man Werkgegenstände einspannen um sie zu bearbeiten? <b>Schraubstock</b></p>	<p>Welcher österr. Künstler hat u.a. die Therme in Blumau oder ein sehr buntes Haus mit goldenen Kuppeln in Wien geplant? <b>Hundertwasser</b></p>	<p>Wo fanden 2000 die Olympischen Spiele statt? <b>Sydney</b></p>	<p>16) Welche österreichische Stadt war Kulturhauptstadt Europas 2003? <b>Graz</b>  25) Wie nennt man ein Dreieck mit zwei gleich langen Seiten? <b>Gleichschenkelig</b></p>
<p>Wie hieß der oberste Gott der (alten) Griechen? <b>Zeus</b></p>	<p>Wie heißt der englische Ausdruck für Federball? <b>Badminton</b></p>	<p>An welchem Gerät kann der Hüftumschwung geturnt werden? <b>Reck</b></p>	<p>Wie nennt man eine große Gruppe, die zusammen musiziert? <b>Orchester</b></p>
<p>Wie nennt man ein Bild, das mit Wasserfarben gemalt wurde? <b>Aquarell</b></p>	<p>Wie nennt man die „Zeiten“ (Gegenwart, Vergangenheit, etc.) im Englischen? <b>Tenses</b></p>	<p>Welche Stadt betrachten 3 Religionen als „heilige“ Stadt? <b>Jerusalem</b></p>	<p>Welcher Nadelbaum verliert im Winter seine Nadeln? <b>Lärche</b></p>

**N<sub>4</sub>**

**A<sub>3</sub>**

**D<sub>2</sub>**

**B<sub>1</sub>**

**T<sub>8</sub>**

**P<sub>7</sub>**

**D<sub>6</sub>**

**S<sub>5</sub>**

**H<sub>12</sub>**

**I<sub>11</sub>**

**M<sub>10</sub>**

**Z<sub>9</sub>**

**G<sub>16</sub>**

**S<sub>15</sub>**

**H<sub>14</sub>**

**S<sub>13</sub>**

**G<sub>25</sub>**

**O<sub>20</sub>**

**R<sub>19</sub>**

**B<sub>18</sub>**

**Z<sub>17</sub>**

**L<sub>24</sub>**

**J<sub>23</sub>**

**T<sub>22</sub>**

**A<sub>21</sub>**

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

<b>B</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>A</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>4</sub>	<b>S</b> <sub>5</sub>
<b>D</b> <sub>6</sub>	<b>P</b> <sub>7</sub>	<b>T</b> <sub>8</sub>	<b>Z</b> <sub>9</sub>	<b>M</b> <sub>10</sub>
<b>I</b> <sub>11</sub>	<b>H</b> <sub>12</sub>	<b>S</b> <sub>13</sub>	<b>H</b> <sub>14</sub>	<b>S</b> <sub>15</sub>
<b>G</b> <sub>16</sub>	<b>Z</b> <sub>17</sub>	<b>B</b> <sub>18</sub>	<b>R</b> <sub>19</sub>	<b>O</b> <sub>20</sub>
<b>A</b> <sub>21</sub>	<b>T</b> <sub>22</sub>	<b>J</b> <sub>23</sub>	<b>L</b> <sub>24</sub>	<b>G</b> <sub>25</sub>

## MEDIZINBÄLLE / KEULEN RAUBEN



Auf beiden Schmalseiten des Turnsaales wird eine gleiche Anzahl Medizinbälle von den Schülern bewacht. Jede Mannschaft schützt ihre Bälle und versucht andere zu rauben.

Sobald ein Schüler im gegnerischen Feld ist, darf er gefangen werden. Als Gefangener bleibt er an der Abschlagstelle (stehen – sitzen – hocken – in Grätsche stehend). Schafft er es jedoch, vorher eine gegnerische Keule in die Hände zu bekommen, so darf er mit dieser ungeschoren in sein Feld zurückkehren.

Gefangene Spieler können auch wieder erlöst werden. In diesem Fall darf aber keine Keule mitgenommen werden, d.h. sowohl der Befreier, als auch der Befreite kehren ohne Keulenraub ins eigene Feld zurück.

**Utensilien; Medizinbälle (oder Kegel)**



## FANGEN IM LABYRINTH (LANGBÄNKE ALS „MAUERN“)

Die Gejagten dürfen, um den Fängern zu entkommen, über die Langbänke springen, die Fänger hingegen nicht. Für die Fänger ist die Langbank wie eine Wand, über die weder gesprungen noch gegriffen werden darf. Wer gefangen wird, wird zum neuen Fänger. Kennzeichnung durch Gymnastikbälle. (Bälle dürfen nicht geworfen werden – nur berühren!)



**Utensilien: Langbänke, Gymnastikbälle (Softbälle)**

## FANGEN MIT FREIMALEN



**VARIANTE:** Der Ball wird weitergegeben.

Es sind zwei Fänger unterwegs. Jeder Fänger ist durch einen Ball unterschiedlicher Farbe gekennzeichnet. Insgesamt gibt es – je nach Spieleranzahl – zwei bis sechs Freimale. Ist ein „Hase“ im roten Freimal, so darf



er von dem Fänger mit dem roten Ball gefangen werden, jedoch nicht vom „blauen“ Fänger. Jeder Gefangene macht 5 Hampelmannsprünge und läuft dann wieder weiter. Das Freimal darf maximal von 2 Spielern bevölkert sein. **Bälle: rote (gelbe) Gymnastikbälle, blaue Gymnastikbälle, Freimale: 3 rote (gelbe) Reifen, 3 blaue Reifen**



## FANGEN MIT BASKETBÄLLEN

Alle Spieler sind in Besitz eines Basketballs und haben die Aufgabe, diesen unentwegt zu dribbeln. Die Fänger halten darüber hinaus einen Softball in der zweiten Hand und versuchen, einen Mitspieler durch Berühren mit dem Softball zu fangen. Gelingt dies, so wird der Ball weitergegeben.

**VARIANTE:** Der Softball darf geworfen werden. Der getroffene Spieler wird zum Fänger.



**Utensilien: Basketbälle, Softbälle (Gymnastikbälle)**

**REIFENFANGENSPIEL**

Alle Schüler stehen um einen Reifen herum. Dieser wird vom Lehrer (oder einem Schüler) gedreht. Sobald der Reifen zum völligen Stillstand kommt – also ganz den Boden berührt – darf der Fänger losstarten. Er versucht, innerhalb einer vorher vereinbarten Zeit (diese könnte wiederum durch ein Drehen des Reifens bestimmt werden) möglichst viele Mitschüler zu fangen.



**HOLLAND – SEELAND**



Der Weichboden liegt in der Halle und stellt den Hafen dar. Die Schüler sind Fische und laufen im Meer (der Halle) frei umher. Zwei Schüler sind Fischer und laufen vom Hafen aus, um Fische zu fangen. Dabei halten sie sich an einer Hand – oder schwieriger – an beiden Händen. Haben sie einen Mitschüler gefangen, so wird dieser in den Hafen transportiert (an Füßen und Händen getragen und auf 1-2-3 an Land – Weichbodenmatte – geworfen. Er eröffnet mit dem nächsten Spieler ein weiteres Fischerboot.



**Weichbodenmatte**

**MATTENRODEO**



Eine (eher feste) Weichbodenmatte wird auf etwa 20 Medizinbälle gelegt. Ein Schüler geht in Liegestützposition – ein Bein angehoben – auf die Matte und versucht, das Gleichgewicht zu halten, während die anderen Schüler durch unregelmäßiges Schieben und Ziehen versuchen, ihn aus dem Gleichgewicht zu bringen.

**VARIANTE:** beide Beine am Boden, ein Arm wird gehoben

**VARIANTE 2:** Stand am Weichboden (kein zu heftiges Schieben. Eine Hand soll bereit sein, den Schüler zu fangen.)

**Utensilien: Medizinbälle oder Basketbälle, Weichbodenmatte**



**FLIEGENDER TEPPICH**



(Im Anschluss an Mattenrodeo) Ein Schüler setzt sich im Langsitz auf die Matte, die Hände nach hinten abgestützt, und wird von den anderen Schülern auf das Kommando des Lehrers mit der Matte hochgeschleudert.

Die Matte wieder fangen (oder zumindest abbremsen)!

**Weichbodenmatte**

## WEICHBODENSTAFFEL



Hände halten – zu dritt anlaufen und auf den WB springen (Bauchlage, Rückenlage, Sitz, Hocke, etc.). Der WB muss immer nach vorne verlassen werden. Die Läufer laufen um eine Markierung, dann zur Gruppe zurück. Sobald der Letzte ankommt, darf die nächste Gruppe starten. Wer über die Markierung rutscht, muss den Weichboden zurückbefördern.

**Weichböden**



## „ZIDANE LIGHT“ FANGENSPIEL



Nur (schnell) gehen ist erlaubt. Die Schüler verschränken die Hände hinter dem Rücken. Etwa vier Fänger (bei einer Gruppengröße von 20 Schülern) versuchen nun, das Fangmal los zu werden, indem sie mit der Schulter einen Mitschüler berühren. Dieser wird zum neuen Fänger.

**VARIANTE:** Die Fänger halten zur Kennzeichnung einen Ball in den Händen.

**VARIANTE 2:** Es darf auch mit dem Kopf gefangen werden (aber nicht so fest wie Zidane!)

## FLOßFAHRT / ROLLBANK

Eine Langbank wird verkehrt auf den Boden gelegt. Unter der Langbank liegen mehrere Stäbe. Gruppen von bis zu 8 Schülern stehen auf der Langbank und versuchen nun, diese durch gemeinsame Bewegungen zum Rollen zu bringen. Zwei Schüler sind für den Transport der Stäbe (die immer wieder vor die Lb gelegt werden müssen) zuständig.



**Utensilien: Turnstäbe, Langbänke**

## LAUFSPIELE MIT DEM SCHWUNGTUCH



Es ist eine große Anzahl von Übungen mit dem Schwungtuch bekannt. Bei den folgenden gibt das Schwungtuch einfach die Zeit vor, in der Schüler den Platz wechseln, im Uhrzeigersinn um das Tuch laufen, in die Mitte des Kreises laufen – sich die Hände reichen und wieder an die Ausgangsposition zurückeilen, etc. bevor das Tuch nach den Hochziehen den Boden berührt. Jeder 2. Schüler läuft, während die verbleibenden das Tuch halten. Anschließend erfolgt der Wechsel.



**Utensilien: Schwungtuch**

## KREUZWORT LEGEN

(HIER AM BEISPIEL EINER ABENTEUERTURNSTUNDE)



Dieses Spiel lässt sich gut in einen Hindernislauf einbauen. Je nach Klassengröße kann alleine oder zu zweit gespielt werden. Man sollte darauf achten, dass die Kärtchen (Buchstaben mit zugeordnetem Wert, siehe Abb. unten), die z.B. auf einer Matte mit den Buchstaben nach unten aufliegen, an einer Stelle platziert sind, von der an man die Hände nicht mehr zum Stützen benötigt. Die Schüler laufen also einen Parcours und nehmen sich pro Lauf ein Kärtchen. Sobald das letzte Kärtchen weg ist, haben die Schüler 5 Minuten zum Bilden von Kreuzwörtern. Danach wird zusammengezählt. Es gelten nur verbundene Wörter. Die Regeln sollten mit den Kindern vorher festgelegt werden (gelten englische Ausdrücke, sind Abkürzungen in Ordnung, darf man Namen verwenden, etc.).

**Utensilien: Kreuzwortkärtchen, (Kopiervorlage auf den folgenden Seiten) Geräte für Parcours**

E <sub>1</sub>	X <sub>6</sub>	Q <sub>7</sub>	U <sub>2</sub>
B <sub>4</sub>	C <sub>4</sub>	F <sub>4</sub>	G <sub>4</sub>
J <sub>6</sub>	K <sub>5</sub>	L <sub>3</sub>	P <sub>4</sub>
Q <sub>7</sub>	V <sub>4</sub>	W <sub>4</sub>	X <sub>6</sub>
Y <sub>7</sub>	Z <sub>5</sub>	◇	◇

R <sub>2</sub>	D <sub>2</sub>	P <sub>4</sub>	A <sub>1</sub>
H <sub>3</sub>	M <sub>3</sub>	Y <sub>7</sub>	A <sub>1</sub>
U <sub>2</sub>	F <sub>4</sub>	T <sub>2</sub>	I <sub>1</sub>
E <sub>1</sub>	◇	M <sub>3</sub>	S <sub>2</sub>
Z <sub>5</sub>	F <sub>4</sub>	P <sub>4</sub>	B <sub>4</sub>

G <sub>4</sub>	V <sub>4</sub>	H <sub>3</sub>	C <sub>4</sub>
L <sub>3</sub>	B <sub>4</sub>	J <sub>6</sub>	H <sub>3</sub>
V <sub>4</sub>	G <sub>4</sub>	N <sub>2</sub>	O <sub>3</sub>
Z <sub>5</sub>	X <sub>6</sub>	E <sub>1</sub>	U <sub>2</sub>
E <sub>1</sub>	D <sub>2</sub>	J <sub>6</sub>	E <sub>1</sub>

O <sub>3</sub>	N <sub>2</sub>	K <sub>5</sub>	W <sub>4</sub>
H <sub>3</sub>	D <sub>2</sub>	N <sub>2</sub>	S <sub>2</sub>
D <sub>2</sub>	R <sub>2</sub>	R <sub>2</sub>	T <sub>2</sub>
Q <sub>7</sub>	S <sub>2</sub>	T <sub>2</sub>	R <sub>2</sub>
U <sub>2</sub>	Y <sub>7</sub>	I <sub>1</sub>	T <sub>2</sub>

I <sub>1</sub>	E <sub>1</sub>	W <sub>4</sub>	M <sub>3</sub>
◇	O <sub>3</sub>	O <sub>3</sub>	M <sub>3</sub>
L <sub>3</sub>	E <sub>1</sub>	A <sub>1</sub>	E <sub>1</sub>
A <sub>1</sub>	C <sub>4</sub>	A <sub>1</sub>	I <sub>1</sub>
S <sub>2</sub>	K <sub>5</sub>	N <sub>2</sub>	A <sub>1</sub>

<b>R</b> <sub>2</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>P</b> <sub>4</sub>	<b>A</b> <sub>1</sub>
<b>H</b> <sub>3</sub>	<b>M</b> <sub>3</sub>	<b>Y</b> <sub>7</sub>	<b>A</b> <sub>1</sub>
<b>U</b> <sub>2</sub>	<b>F</b> <sub>3</sub>	<b>T</b> <sub>2</sub>	<b>I</b> <sub>1</sub>
<b>E</b> <sub>1</sub>		<b>M</b> <sub>3</sub>	<b>S</b> <sub>2</sub>
<b>Z</b> <sub>5</sub>	<b>F</b> <sub>3</sub>	<b>P</b> <sub>4</sub>	<b>B</b> <sub>3</sub>
<b>G</b> <sub>4</sub>	<b>V</b> <sub>4</sub>	<b>H</b> <sub>3</sub>	<b>C</b> <sub>4</sub>

<b>L</b> <sub>3</sub>	<b>B</b> <sub>3</sub>	<b>J</b> <sub>6</sub>	<b>H</b> <sub>3</sub>
<b>V</b> <sub>4</sub>	<b>G</b> <sub>4</sub>	<b>N</b> <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>2</sub>
<b>Z</b> <sub>5</sub>	<b>X</b> <sub>6</sub>	<b>E</b> <sub>1</sub>	<b>U</b> <sub>2</sub>
<b>E</b> <sub>1</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>J</b> <sub>6</sub>	<b>E</b> <sub>1</sub>
<b>O</b> <sub>2</sub>	<b>N</b> <sub>2</sub>	<b>K</b> <sub>5</sub>	<b>W</b> <sub>4</sub>
<b>H</b> <sub>3</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>N</b> <sub>2</sub>	<b>S</b> <sub>2</sub>

<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>R</b> <sub>2</sub>	<b>R</b> <sub>2</sub>	<b>T</b> <sub>2</sub>
<b>Q</b> <sub>7</sub>	<b>S</b> <sub>2</sub>	<b>T</b> <sub>2</sub>	<b>R</b> <sub>2</sub>
<b>U</b> <sub>2</sub>	<b>Y</b> <sub>7</sub>	<b>I</b> <sub>1</sub>	<b>T</b> <sub>2</sub>
<b>I</b> <sub>1</sub>	<b>E</b> <sub>1</sub>	<b>W</b> <sub>4</sub>	<b>M</b> <sub>3</sub>
	<b>O</b> <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>2</sub>	<b>M</b> <sub>3</sub>
<b>L</b> <sub>3</sub>	<b>E</b> <sub>1</sub>	<b>A</b> <sub>1</sub>	<b>E</b> <sub>1</sub>

**A**<sub>1</sub>

**C**<sub>4</sub>

**A**<sub>1</sub>

**I**<sub>1</sub>

**S**<sub>2</sub>

**K**<sub>5</sub>

**N**<sub>2</sub>

**A**<sub>1</sub>

**E**<sub>1</sub>

**X**<sub>6</sub>

**Q**<sub>7</sub>

**U**<sub>2</sub>

**B**<sub>3</sub>

**C**<sub>4</sub>

**F**<sub>3</sub>

**G**<sub>4</sub>

**J**<sub>6</sub>

**K**<sub>5</sub>

**L**<sub>3</sub>

**P**<sub>4</sub>

**Q**<sub>7</sub>

**V**<sub>4</sub>

**W**<sub>4</sub>

**X**<sub>6</sub>

<b>Y</b> <sub>7</sub>	<b>Z</b> <sub>5</sub>		
<b>E</b> <sub>1</sub>	<b>A</b> <sub>1</sub>	<b>I</b> <sub>1</sub>	<b>O</b> <sub>2</sub>
<b>U</b> <sub>2</sub>	<b>C</b> <sub>4</sub>	<b>D</b> <sub>2</sub>	<b>H</b> <sub>3</sub>
<b>J</b> <sub>6</sub>	<b>K</b> <sub>5</sub>	<b>L</b> <sub>3</sub>	<b>N</b> <sub>2</sub>
<b>R</b> <sub>2</sub>	<b>S</b> <sub>2</sub>	<b>T</b> <sub>2</sub>	<b>V</b> <sub>4</sub>
			